

Vorzeitiges Weihnachtsgeschenk für den Estenfelder Bauhof

Kurz vor Weihnachten hat der Fuhrpark der Gemeinde Estenfeld Zuwachs bekommen. Der alte Pritschenwagen vom Estenfelder Bauhof war in die Jahre gekommen. Genauer gesagt, ist er bereits über 30 Jahre alt, sodass es an der Zeit war, ein neues und vor allem einsatzfähiges Fahrzeug zu beschaffen. In Zusammenarbeit mit dem Bauhof und der Firma Konrad wurde ein Fahrzeug entwickelt, das den Bedürfnissen des Bauhofs gerecht wird.

„Die Effizienz und Einsatzfähigkeit hängt unmittelbar auch mit dem Material zusammen, das man seinen Mitarbeitern zur Verfügung stellt“, ist sich Bürgermeisterin Rosi Schraud sicher. Daher war es auch an der Zeit, ein neues Fahrzeug für den Bauhof zu beschaffen.

Die beiden Bauhofmitarbeiter Johannes Fasel und Armin Schneider freuen sich über das neue Fahrzeug. Sie sind vermehrt im Bereich Tiefbau tätig und brauchen für ihre Arbeit einen Pritschenwagen, auf dem sie das Werkzeug und das Baumaterial laden können. Eine Fuhre Sand, oder Schotter kann da schon leicht zu einem Ladegewicht von ca. 2 Tonnen führen. Daher brauchte das neue Fahrzeug auch die nötige Tonnagelast und eine Kippfunktion zum Abladen des geladenen Materials. Insgesamt beliefen sich die Anschaffungskosten auf rund 74.000 €.

Der DAF LF 220, ein 7,5 Tonner, zeichnet sich durch seine extreme Wendigkeit (insbesondere in kleinen Gassen) und seine bedienerfreundliche, durchdachte und übersichtliche Anordnung der Schalter und Bedienelemente im Innenraum aus.

Durch eine separate, von beiden Seiten zugängliche Werkzeugbox mit mehreren Schubfächern und Durchlademöglichkeiten ist ein sach- und fachgerechtes Lagern und Transportieren von Werkzeugen und Ausrüstungen gegeben.

Die Ladefläche ist als 3 Seiten Kipper mit integrierter Ladungssicherung ausgeführt. Hier können Schüttgüter aufgenommen und entladen werden, ohne den Transport der Werkzeuge zu beeinflussen.

Sollte doch einmal mehr zu transportieren sein, verfügt das Fahrzeug über ein Anhängerpaket. Hier können LKW-Anhänger und gleichermaßen PKW-Anhänger durch 2 verschiedene Kupplungssysteme befördert werden. Das Fahrzeug hat 12 V und 24 V Stromversorgung. Mittels Hydraulik kann auch die Anhängerfunktion gesteuert werden

Bürgermeisterin Schraud wünschte den Bauhof-Kollegen viel Freude am neuen Fahrzeug und allzeit eine Unfallfreie Fahrt. Augenzwinkernd meinte Sie: „Ob das neue Fahrzeug auch 30 Jahre halten wird, werden wir sehen.“